

Samtgemeinde Baddeckenstedt

Beh/Hm/Lo

Protokoll

BUFA/012

**über die öffentliche Sitzung des Bau-, Umwelt- und Feuerschutzausschusses
der Samtgemeinde Baddeckenstedt
am Dienstag, den 23.06.2020, von 19:33 Uhr bis 21:47 Uhr
Dorfgemeinschaftshaus, Specken 10, Berel**

Anwesend:

Ausschussvorsitzende/r

Päsler, Reinhard

stv. Ausschussvorsitzende/r

Bruer, Hans-Joachim

Ratsmitglied

Biehl, Detlef

Kott, Alexander

Nölcke, Gerd

Tempel, Michael

Vree, Friedhelm

Vertr. f. RM Karbstein; ab Ortsbesichtigung
Friedhof Berel

Werner, Marc

Wöllke, Wolfgang

Vertr. f. RM Gierke

Beratendes Mitglied

Schrader, Gerhard

SGB

Kubitschke, Klaus

SGAR zugleich als Protokollführer

Behne, Burkhard

Technischer Angestellter

Ludwig, Martin

Schulleiterin

Eckmann, Donata

Mylius-Mocek, Ulrike

zu TOP 4 der Sitzung

zur Ortsbesichtigung an der Grundschule Elbe

Architektin

Hottenrott, Architektengesellschaft Villa

Lila mbH

zu TOP 4 der Sitzung

Sonstige Teilnehmer

Pratsch, Daniel

Wagner, Florian, Pfarrer

TTC Klein Elbe, zur Ortsbesichtigung an der
Grundschule Elbe
zur Ortsbesichtigung auf dem Friedhof Berel

Abwesend:

Ratsmitglied

Gierke, Heike

Karbstein, Jürgen

Öffentliche Sitzung

Beginn: 19:33 Uhr

Ende: 21:47 Uhr

Öffentlicher Teil

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Bau-, Umwelt- und Feuerschutzausschusses**
-

Keine Einwendungen oder Ergänzungen.

- 2. Genehmigung des Protokolls über die 11. Sitzung des Bau-, Umwelt- und Feuerschutzausschusses vom 21.01.2020**
-

RM Wöllke regte an, Wortbeiträge von allen Ratsmitgliedern im Protokoll aufzunehmen.

BS: -mehrheitlich beschlossen-

Enthaltungen: 3

- 3. Einwohnerfragestunde**
-

Es waren keine Einwohner anwesend.

- 4. Inklusion an der Grundschule Hohenassel**
-

SGB Kubitschke berichtete einleitend über die bisherigen Planungsüberlegungen zur Umsetzung der Inklusion bis zum Jahr 2024. Die beauftragte Architektengesellschaft hatte bereits 2017 eine Planungskonzeption für alle drei Grundschulstandorte vorgestellt.

Frau Hottenrott erläuterte umfassend die vorliegende Planungskonzeption, wobei neue pädagogische Ansätze und Entwicklungen sowie die Multifunktionalität/Flexibilität nachhaltig vorbereitet werden sollen. Hier geht es vorrangig um bauliche Barrierefreiheit. Eine umfassende Barrierefreiheit bspw. für Hör- und Sehgeschädigte ist nur ansatzweise Bestandteil dieser Planungskonzeption.

Hierbei geht es insbesondere um die Stufenüberwindung vom Neu- zum Altbau und beinhaltet die Errichtung des Verwaltungstraktes im Erdgeschoss, der sich derzeit noch im Obergeschoss befindet. Hiermit einhergehend ist eine barrierefreie Toilettenanlage zu errichten.

Um die Anforderungen an kleine und flexible Gruppenräume umzusetzen, ist der Anbau eines weiteren Raumes im Bereich des Flures angedacht. Hier kann durch eine Trennwand mit bedarfsorientierter Anforderung an den Schallschutz eine Grundlage für die Fortentwicklung der aktuellen Betreuungskonzeption erreicht werden.

Frau Eckmann berichtete, dass es in der aktuellen Corona-Situation sehr positiv ist, dass jeder Raum einen ebenerdigen Ausgang ins Freie hat. Seit der Horterrichtung und seit dem Wegfall von Räumlichkeiten im Bereich des Krippenanbaus (im Hort war bislang der Besprechungsraum und das Krankenzimmer) ist eine Differenzierungsarbeit kaum und teilweise nur im Flurtrakt möglich.

Die Sprecherin wies hierneben auf die aktuelle Raumsituation im Musikraum, der letztendlich im Materialraum untergebracht ist, hin und unterstützte ausdrücklich die Überlegungen, das Sekretariat und Leitungszimmer im Erdgeschoss unterzubringen.

Zur weitergehenden Förderung und Gruppenarbeit ist neben dem großen, flexibel abzutrennenden Bereich der Bibliothek, der gleichzeitig als Computerraum genutzt wird, eine Fortentwicklung durch den Anbau erforderlich.

Die Planungskonzeption wurde von AV Päsler ausdrücklich unterstützt. RM Nölcke wies darauf hin, dass das Lehrerzimmer weiterhin im OG untergebracht wird und ob es nicht denkbar ist, Differenzierungsräume im Erdgeschoss des Altbaus anzubieten und die Verwaltungsbereiche im Anbau.

Frau Hottenrott berichtete, dass hier ein ganz wichtiger Aspekt in Bezug auf die direkte Verbindung der Klassenräume zu den Differenzierungsräumen besteht. Auf Anfrage von RM Werner erklärte Frau Hottenrott, dass das Thema „Brandschutz“ in Fortführung des bestehenden Brandschutzkonzeptes berücksichtigt ist.

Bezüglich der Kostensituation erklärte die Sprecherin, dass hier ausdrücklich eine sparsame Lösungskonzeption mit einer hohen Flexibilität für die pädagogische Betreuung der Kinder in Abstimmung mit der Schulleitung entwickelt wurde. Die Schulleitung hat in den Gesprächen ausdrücklich vorrangig für das Wohl der Kinder plädiert.

Auf Anfrage von RM Schrader erklärte SGB Kubitschke, dass die Thematik der Inklusion im 2. Nachtragshaushaltsplan abgebildet wird, da die Beschlussfassung zur Inklusion letztendlich erst in der SGR-Sitzung Ende Juni erfolgen wird.

Auf Anfrage von RM Tempel erklärte Frau Hottenrott, dass eine Aufteilung in zwei Bauabschnitte grundsätzlich denkbar ist und in jedem Fall aus organisatorischen Gründen zuerst der Anbau des neuen Raumes erfolgen müsste.

Die Anfrage von RM Vree wurde dahingehend von der Sprecherin beantwortet, dass die Umbauarbeiten mit Vor- und Nachbereitung in den Sommerferien erfolgen können. Die Sprecherin wies ausdrücklich darauf hin, dass bislang die Genehmigungsplanung und noch nicht die detaillierte Ausführungsplanung bearbeitet wird.

SGB Kubitschke erklärte auf Nachfrage von RM Nölcke, dass lediglich laufende Zuschüsse für die Inklusion in Höhe von 10.000 bis 20.000 € gezahlt werden. Eine weitere Förderung ist aus Mitteln der Kreisschulbaukasse möglich.

Auf Anfrage von RM Werner berichtete Frau Hottenrott, dass es sicherlich grundsätzlich denkbar ist, einen dritten Raum in der Genehmigungsplanung mit aufzunehmen; kostenmäßig sind hierfür die entsprechenden Baukosten für die Planung zugrunde zu legen.

Diese Überlegungen wurden letztendlich im Rahmen der Diskussion verworfen.

BSE: -einstimmig-

1. Dem Inklusionskonzept der Architektengesellschaft Villa Lila GmbH für die Grundschule Hohenassel wird zugestimmt.
2. Für die Konzeption wird kurzfristig ein Bauantrag gestellt. Die Umsetzung **beginnt** im Jahr 2021. Entsprechende Haushaltsmittel werden als Verpflichtungsermächtigung im 2. Nachtragshaushaltsplan 2020 bereitgestellt.

5. Gestaltung der Außenwand der Sporthalle Groß Elbe

Ergebnis der Ortsbesichtigung:

Herr Pratsch erläuterte die Hintergründe des Antrages. Die Überlegungen sollten erst dann fortgeführt werden, wenn eine klare Aussage des Eigentümers erfolgt. Angedacht ist das Aufbringen des Vereinseblems in Farbe auf der Außenwand. Für andere Möglichkeiten ist der Verein offen.

Ergebnis der Sitzung:

AV Päsler wies eingangs darauf hin, dass hier eine Abstimmung mit weiteren Vereinen, die die Turnhalle nutzen, erfolgen soll. Für die Erstabstimmung hat sich der TTC Klein Elbe bereit erklärt. Im Weiteren sollte besprochen werden, ob eine grundsätzliche Zustimmung zu dieser Vorgehensweise erfolgt.

RM Wöllke trug vor, dass hier eine Verschönerung begleitet wird unter folgenden Voraussetzungen: Es müssen alle Vereine abgebildet werden und eine einheitlich Darstellung wird für erforderlich gehalten.

RM Kott ergänzte, dass hier eine Verbindung zur Örtlichkeit besteht, aber auch eine klare Kostenübernahme sowohl bei Nachbesserungen als auch bei der Entfernung bspw. bei Auflösung eines Vereines sichergestellt werden muss.

RM Tempel wies darauf hin, dass hier ein enges Zeitfenster für eine gemeinschaftliche Anbringung erforderlich wird. RM Vree unterstützte die Angelegenheit, die laufende Finanzierung muss abgestimmt werden.

BSE: -einstimmig-

Dem Antrag des TTC Klein Elbe wird mit folgenden Hinweisen zugestimmt:

Der TTC Klein Elbe stimmt die Gestaltung mit allen Vereinen, die die Halle nutzen, im Vorfeld ab, um dann ein gemeinsames Konzept, das mit der Samtgemeinde weiter abzustimmen ist, zu entwickeln.

Im Weiteren wird die Kostenfrage und die Abwicklung mit der Samtgemeinde verbindlich festgelegt.

6. Sanierung des Schulhofgeländes der Grundschule Groß Elbe

Ergebnis der Ortsbesichtigung:

Im Zuge der Ortsbesichtigung wurde der Standort des neuen Spielgerätes in Augenschein genommen, des Weiteren die Laufbahn und der Bereich der Sprunggrube. Die Pflasterung im gesamten Schulhofbereich ist teilweise deutlich abgesackt und hierneben ist eine Erneuerung der Regenwasserkanalisation erforderlich.

Für die bestehenden Grünbereiche ist lt. Aussage der Schulleiterin eine Überarbeitung und eine laufende Pflege dringend erforderlich.

Ergebnis der Sitzung:

SGB Kubitschke berichtete zur Laufbahn, dass hier kein Erfordernis gesehen wird, da hier keine Auslastung besteht. In Bezug auf den Regenwasserkanal wies SGAR Behne darauf hin, dass hier mehrfach Überflutungen im Schulhofbereich – insbesondere im Eingangsbereich der Turnhalle – bestanden haben. Die Regenwasserkanalisation auf der Nordseite ist durch das Wurzelwerk stark in Mitleidenschaft gezogen und wurde bereits in den vergangenen Jahren mehrfach freigeätzt; hier sind aufgrund der Kamerabefahrung Abbrüche erkennbar, die zu einem Aufstau und Überlaufen über den Schulhof geführt haben. Hierneben fehlt eine Stichleitung unterhalb der Turnhalle entlang.

Die Thematik wurde vom WV Peine untersucht; eine Lösung ist hier ausschließlich in offener Bauweise möglich. Hiermit einhergehend wäre dann eine Pflasteraufnahme und Regulierung der in Augenschein genommenen Pflasterflächen erforderlich.

RM Schrader beantragte, die Thematik in die Fraktionen zu verweisen und in der nächsten BUFA-Sitzung zu besprechen.

BS: -mehrheitlich beschlossen – 1 Enthaltung

Dem Antrag wird stattgegeben.

RM Tempel wies darauf hin, dass hier eine **Vorlage** mit entsprechenden Sanierungskosten erforderlich ist, um eine sachgerechte Diskussion durchzuführen.

7. Errichtung eines zusätzlichen Klassenraumes in der Grundschule Groß Elbe

Ergebnis der Ortsbesichtigung:

SGB Kubitschke und Schulleiterin Mylius-Mocek erläuterten die Hintergründe der Erfordernisse. Eine weitere Errichtung eines Klassenraumes ist demnach aufgrund der Dreizügigkeit erforderlich.

SGAR Behne erläuterte die Situation im Obergeschoss. Die Möglichkeit, den ehemaligen Schulkindergarten auszuweiten, ist bereits mit der Bauaufsichtsbehörde besprochen. Zur Umsetzung ist eine abschließende Besprechung mit der Brandschutzprüferin des Landkreises Wolfenbüttel erforderlich, um die Maßnahmenkonzeption dann baurechtlich abzusichern. Die Umsetzung sollte bei optimalem Verlauf bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. Die Gesamtkosten für die einzelnen Gewerke werden auf 50.000 € geschätzt.

Ergebnis der Sitzung:

AV Päsler erklärte, dass eine Notwendigkeit vor Ort erkannt wurde. Hier wurde aber auch über eine Containerlösung nachgedacht. Gegebenenfalls könnte hier der Hortgruppenraum als Unterrichtsraum in Anspruch genommen werden. Unter Umständen wäre aber auch die Inanspruchnahme des Klassenraumes im Obergeschoss, der heute für den Hort genutzt wird, möglich.

SGB Kubitschke wies darauf hin, dass hier eine weitergehende Abstimmung mit der Landes Schulbehörde erforderlich wird und der Kostenrahmen für die technische Machbarkeit zu prüfen ist. RM Nölcke und RM Kott hielten eine Containerlösung für realisierbar.

BSE: -einstimmig-

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Containerlösung für einen Klassenraum/ggf. Hortraum zu überprüfen.

8. Bezuschussung der Wegesanierung auf dem Friedhof Berel

Ergebnis der Ortsbesichtigung:

Pfarrer Wagner sowie die Kirchenvorstandsmitglieder Sonnemann und Bock erläuterten die Hintergründe. Hier geht es darum, dass der Weg oberhalb der Kapelle, welcher als Kiesweg ausgeführt und verunkrautet ist, keine Einfassung hat und absolut zugewachsen ist; ein Befahren mit einem Leichenwagen ist hier kaum möglich. Insofern ist das Erfordernis für eine Sanierung gegeben. Hier sollte eine Einfassung errichtet werden und die Kiesschicht auf einer Folie aufgebracht werden, um die Verunkrautung einzudämmen.

Ergebnis der Sitzung:

In der Diskussion war zu erkennen, dass es sich nicht um einen Hauptweg, sondern um einen Zugangsweg zu den Grabstellen handelt.

BSE: -mehrheitlich beschlossen-

Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 1

Für die beantragte Wegesanieierung erfolgt keine Bezuschussung durch die Samtgemeinde, da es nicht um einen Hauptweg handelt.

9. Mitteilungen

SGAR Behne gab folgende Mitteilungen:

9.1. Mitteilung: Feuerwehrhaus Sehle

Mit dem Bau wurde am 08.06.2020 begonnen.

9.2. Mitteilung: Hof Kindertagesstätte Heere

Die Pflasterarbeiten sind abgeschlossen. In diesem Zusammenhang musste die Regenwasseranbindung an den Hauptkanal in der Schützenstraße erneuert werden.

9.3. Mitteilung: Trinkwasserleitung Friedhof Groß Elbe

Die Trinkwasserleitung ist verlegt.

9.4. Mitteilung: Genehmigungsverfahren für 6 Windkraftanlagen

Für den Bereich nördlich der B 6 liegt ein Bauantrag für 6 neue Windkraftanlagen mit einer Gesamthöhe von knapp 250 m vor. Die öffentliche Auslegung hierzu läuft bis zum 14.07.2020.

9.5. Mitteilung: Brücke Westerlinde-Hohenassel

Nach der Untersuchung durch das Büro Metzing bestehen erhebliche Sanierungserfordernisse. Ein Neubau ist aus Kostensicht und der Lage im Moorgebiet nicht darstellbar. Insofern hat hierzu bereits ein Ortstermin mit der RBB als Liniennetzbetreiber bzgl. einer anderen Wegeführung am Ortsrand von Westerlinde stattgefunden. Ggf. könnte dann die Brücke zu einer reinen Fahrrad-/Fußgängerbrücke zurückgebaut werden.

Das Ing.-Büro Metzing wird die Sanierungskosten für die erforderlichen Maßnahmen vorlegen.

9.6. Mitteilung: Sporthalle Sehle

Bei dem Hagelereignis wurde das asbesthaltige Dach zerstört. Eine Erneuerung ist hierfür unabdinglich. Der Schadenfall ist bei der Versicherung angemeldet. Eine Kostenteilung zwischen der Samtgemeinde und Gemeinde Sehle erfolgte für diese Halle in der Vergangenheit hälftig.

9.7. Mitteilung: Beschaffung MLF Burgdorf

SGB Kubitschke berichtete über den Beschaffungsvorgang MLF. Der Sprecher erläuterte, dass der Beschaffungsvorgang aktuell in der Regel mindestens zwei Jahre andauert. Die Lieferung erfolgt demnach Anfang 2022. Das Gewicht der Fahrzeuge beträgt nicht wie früher 7,5 t sondern aufgrund von technischen Veränderungen 8,8 t.

9.8. Mitteilung: Friedhofskapelle Groß Elbe

RM Vree teilte mit, dass die Tür auf der Ostseite der Friedhofskapelle Groß Elbe durchgefällt und zu erneuern ist.

10. Anfragen

10.1. Anfrage: Löschwasserkonzept

Auf Anfrage von AV Päsler berichtete SGB Kubitschke, dass der Endbericht vorliegt. Einige Bereiche in dem Konzept müssen noch zwischen dem WV Peine und dem Ing.-Büro abgestimmt werden, da sie der Verwaltung nicht schlüssig erscheinen.

10.2. Anfrage: Gefahrgutkonzept

Auf Anfrage von AV Päsler erläuterte SGB Kubitschke, dass die Erarbeitung des Gefahrgutkonzeptes dem Landkreis Wolfenbüttel obliegt. Das Konzept liegt der Samtgemeinde bislang nicht vor.

10.3. Anfrage: Feuerlöschteich Hohenassel

RM Nölcke wies darauf hin, dass hier Sicherheitsbedenken bestehen und nunmehr eine klare abschließende Prüfung in Bezug auf das Erfordernis des Löschteiches erfolgen muss. Dies wurde von SGB Kubitschke zugesagt.

10.4. Anfrage: Protokollgenehmigung BUFA v. 26.11.2019

RM Kott wies nochmals auf die Protokollgenehmigung BUFA 26.11.2019 hin und erklärte, dass hier eine genehmigte Textfassung des Protokolls im RIS aufzunehmen ist. SGB Kubitschke sagte eine nochmalige Prüfung zu.

10.5. Anfrage: Standort neues Verwaltungsgebäude/Gebäude für die FF Oelber

Auf Anfrage von RM Kott berichtete SGAR Behne, dass von der Samtgemeinde verschiedene Standorte überprüft wurden. Aktuell werden Gespräche mit der Gemeinde Baddeckenstedt in Bezug auf einen Teilbereich des Dorfplatzes in Oelber geführt. In diesem Zusammenhang wies RM Wöllke auf eine Ackerfläche gegenüber der Samtgemeindeverwaltung hin.

Päsler
Ausschussvorsitzender

Behne
Protokollführer